

Joachim Herrmann, MdL

Ersten Vorsitzenden des Vereins
Umweltbewusste Verkehrsentslastung Starnberg e. V.
Herrn Dr. Jürgen Busse
Thierkopfweg 38
82319 Starnberg

München, 7. März 2014
IID5-43532-B2/M/002/90

**Bundesstraße 2
Entlastungstunnel in Starnberg**

Sehr geehrter Herr Dr. Busse,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 27. Januar 2014, in dem Sie mich bitten, eine klare Aussage zu den in der Öffentlichkeit diskutierten „Alternativen“ zum Tunnel Starnberg zu treffen. Dem komme ich gerne nach.

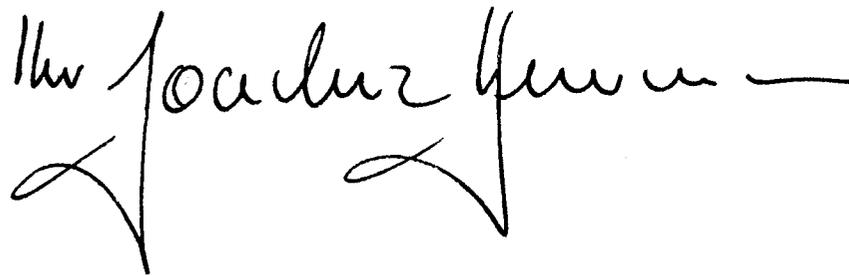
Wie ich bereits mehrfach in der Vergangenheit zum Ausdruck gebracht habe, zählt diese Maßnahme zu den dringlichsten im Freistaat Bayern. Für den Entlastungstunnel Starnberg sind alle notwendigen Voraussetzungen geschaffen worden, um nach Abschluss des Grunderwerbs durch das Staatliche Bauamt Weilheim mit dem ersten Bauabschnitt der Maßnahme beginnen zu können.

Der Bund als Baulastträger für die Bundesstraße 2 verfolgt mit dem Tunnel Starnberg das Ziel, die Reisegeschwindigkeit für den weiträumigen Durchgangsverkehr zu erhöhen und gleichzeitig zu verstetigen und dadurch die Verkehrsqualität zu verbessern. Im Rahmen der Planungsphase und auch im Planfeststellungsverfahren

ren für den Tunnel Starnberg wurde bereits geprüft, ob diese Ziele auch mit einer Nord-Ost-Umgehung von Starnberg erreicht werden können. Die Untersuchungen kommen dabei zu dem Ergebnis, dass mit einer Umfahrung von Starnberg diese Ziele nicht oder nicht in demselben Maße erreicht werden. Die gerichtliche Überprüfung des Planfeststellungsbeschlusses hat hier zu keinen Beanstandungen geführt.

Die Realisierung einer Nord-Ost-Umfahrung als Entlastung für die Ortsdurchfahrt der Bundesstraße 2 scheitert daher allein schon an der Frage des fehlenden Baulastträgers.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Hans-Joachim Herrmann". The signature is written in a cursive style with a long horizontal stroke at the end.